









Wertstoffhof Morgenstelle

Die Universität Tübingen benötigte wegen umfangreicher Erweiterungen ihrer Forschungs- und Lehrinrichtungen im Campus Morgenstelle einen neuen und größeren Wertstoffhof. Als weitere Funktionen waren eine Fahrzeugeinstellhalle für die Hausmeisterdienste, eine Betriebstankstelle und ein wettergeschützter Fahrradunterstellplatz zu integrieren. Die verschiedenen Funktionsbereiche benötigen unterschiedliche lichte Höhen und fügen sich unter den zwei horizontalen Stahldachkonstruktionen in den ansteigenden Geländeverlauf ein. Stahlbetonkonstruktionen im unteren Gebäudebereich sind den robusten Alltagsanforderungen des Betriebs gewachsen und ermöglichen die konstruktive Einbindung in das Gelände.

Als Wetterschutz und Dach dienen mit Photovoltaikerelementen eingedeckte Shedkonstruktionen.

Mit dem Bau einer Straßenbahnbindung werden zukünftig die Hauptzugänge des Campus direkt an dem Gebäudeensemble entlangführen.

Es bildet damit den äußeren Abschluss des universitätseigenen Heizkraftwerks- und Betriebsareals.

Spanngewebe aus dem Landwirtschaftsbau bieten als Fassaden den erforderlichen Wetterschutz der Hofflächen.

Konstruktionen und die Betriebsabläufe bleiben durch die halbtransparenten Eigenschaften des Gewebes gefiltert erkennbar.

Die Ausbildung der Fassaden- und Dachkonstruktionen staffeln sich entsprechend der unterschiedlich hohen Anforderungen an den Wetterschutz von vollständig offen, über verschiedene Abstufungen des Wetterschutzes bis zu Frostfreiheit.

Sollten sich zukünftig Anforderungen an Teilflächen ändern, können entsprechende Anpassungen der Konstruktion einfach nachgerüstet werden.

In der Fahrzeughalle wird durch ergänzende Stegplattenverkleidung ein Klimaabschluss erreicht.

Die außenliegenden Hallenseiten sind durch gespannte Wetterschutzgewebe weitestgehend vor Regen und Schmutzeintrag aus dem angrenzenden Wald geschützt, der Wind wird deutlich reduziert.

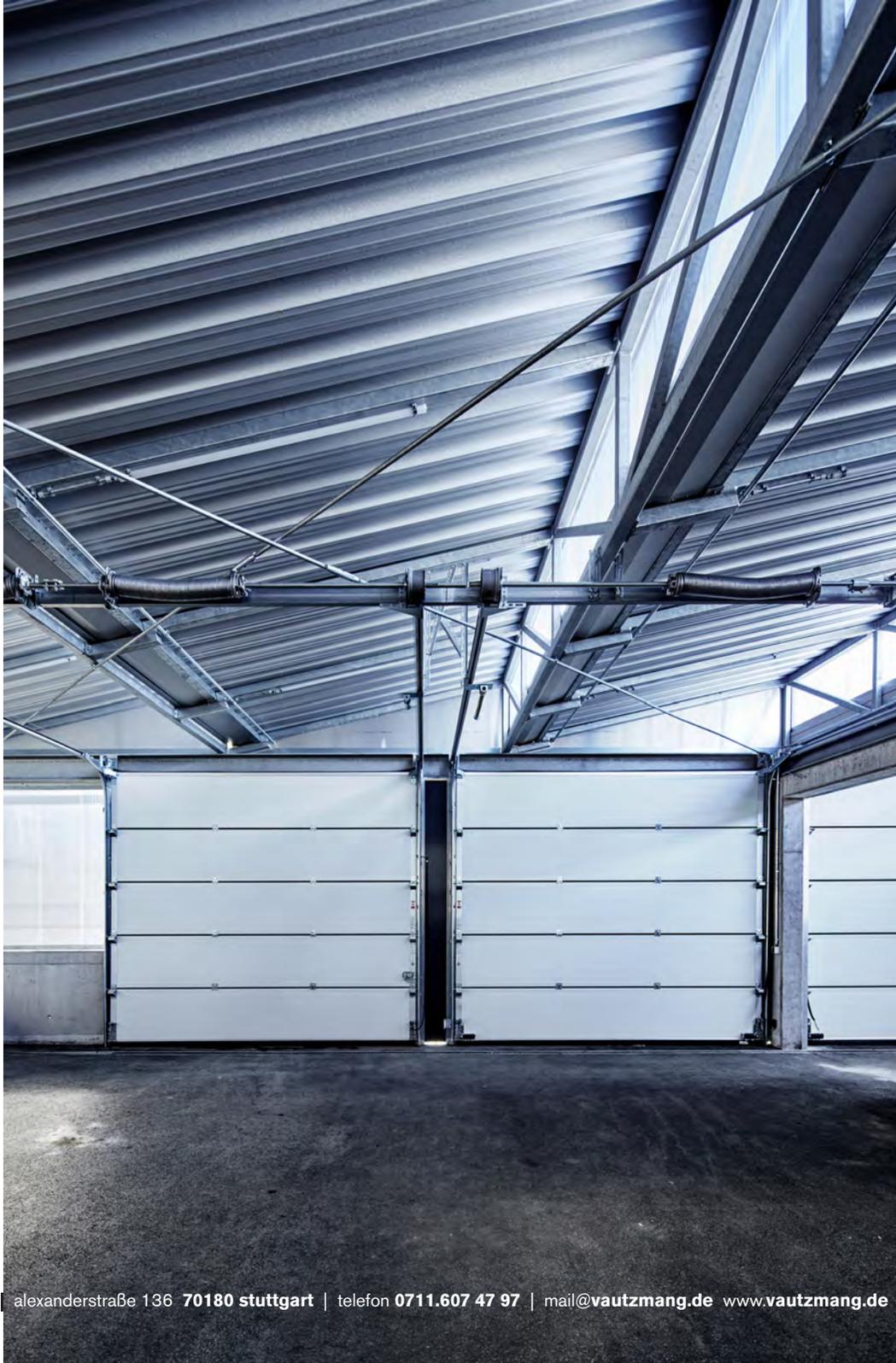
Das kleine Bürogebäude ist im Erdgeschoss ungedämmt ausgeführt, mit großen Lüftungsöffnungen für den Lagerraum der Chemikalienverpackungen.

Das Obergeschoss ist mit einem gedämmten Innenausbau in Holzkonstruktion versehen.

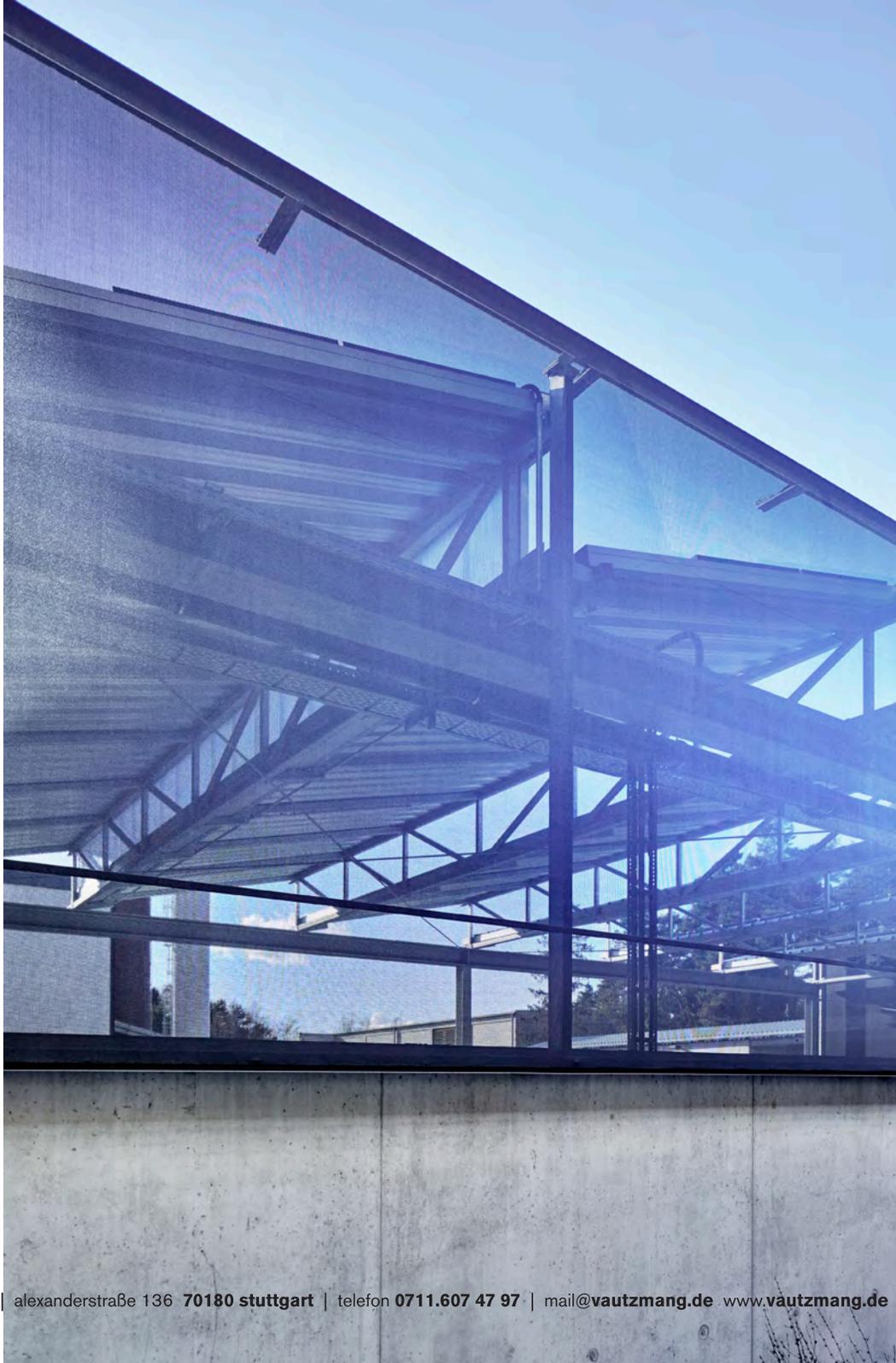
Präzise detaillierte Hallenbauten ordnen das Umfeld des zukünftigen neuen Zugangs zum Universitätscampus und versorgen die Forschungseinrichtungen mit regenerativer Energie.

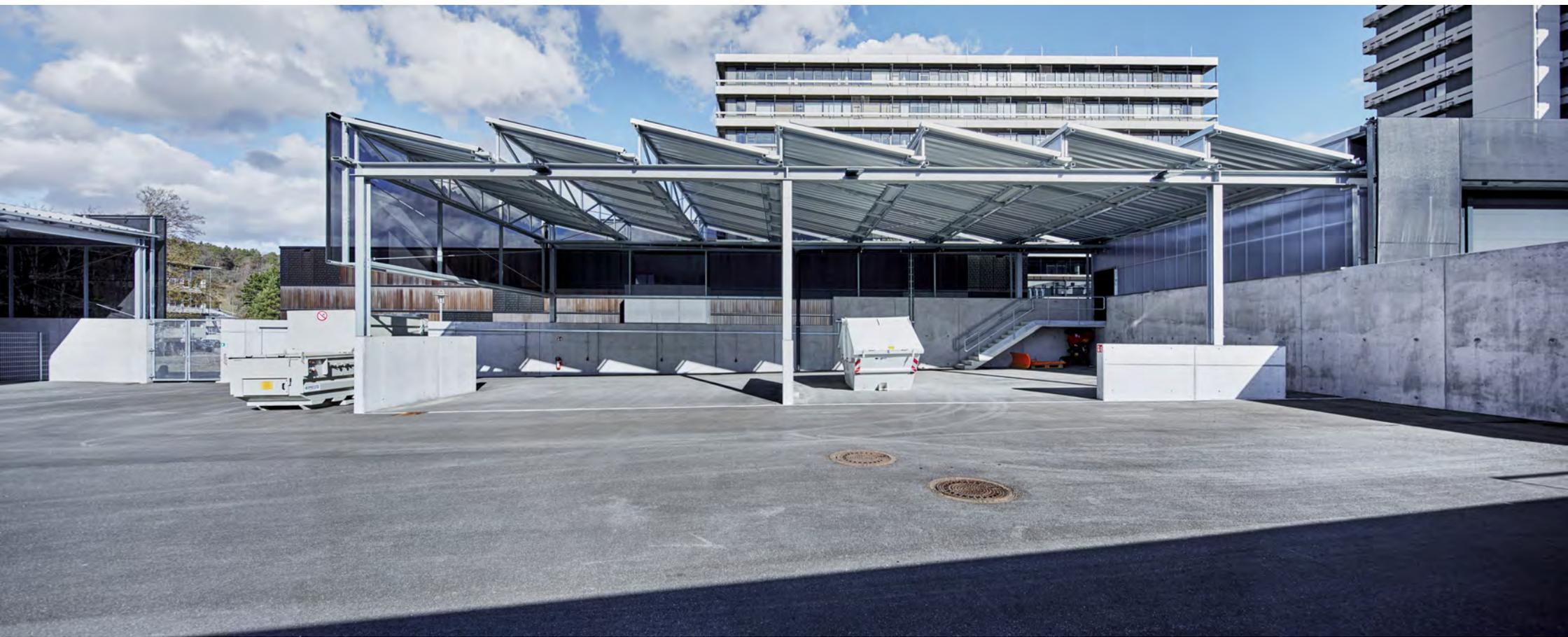
Einblicke ins Betriebsgelände werden gefiltert, aber auch in Szene gesetzt – die Gebäude bilden einen wertschätzenden Rahmen für die dort stattfindenden Arbeiten.













küche 205

umkleide 206

Lager 202





Teeküche 205

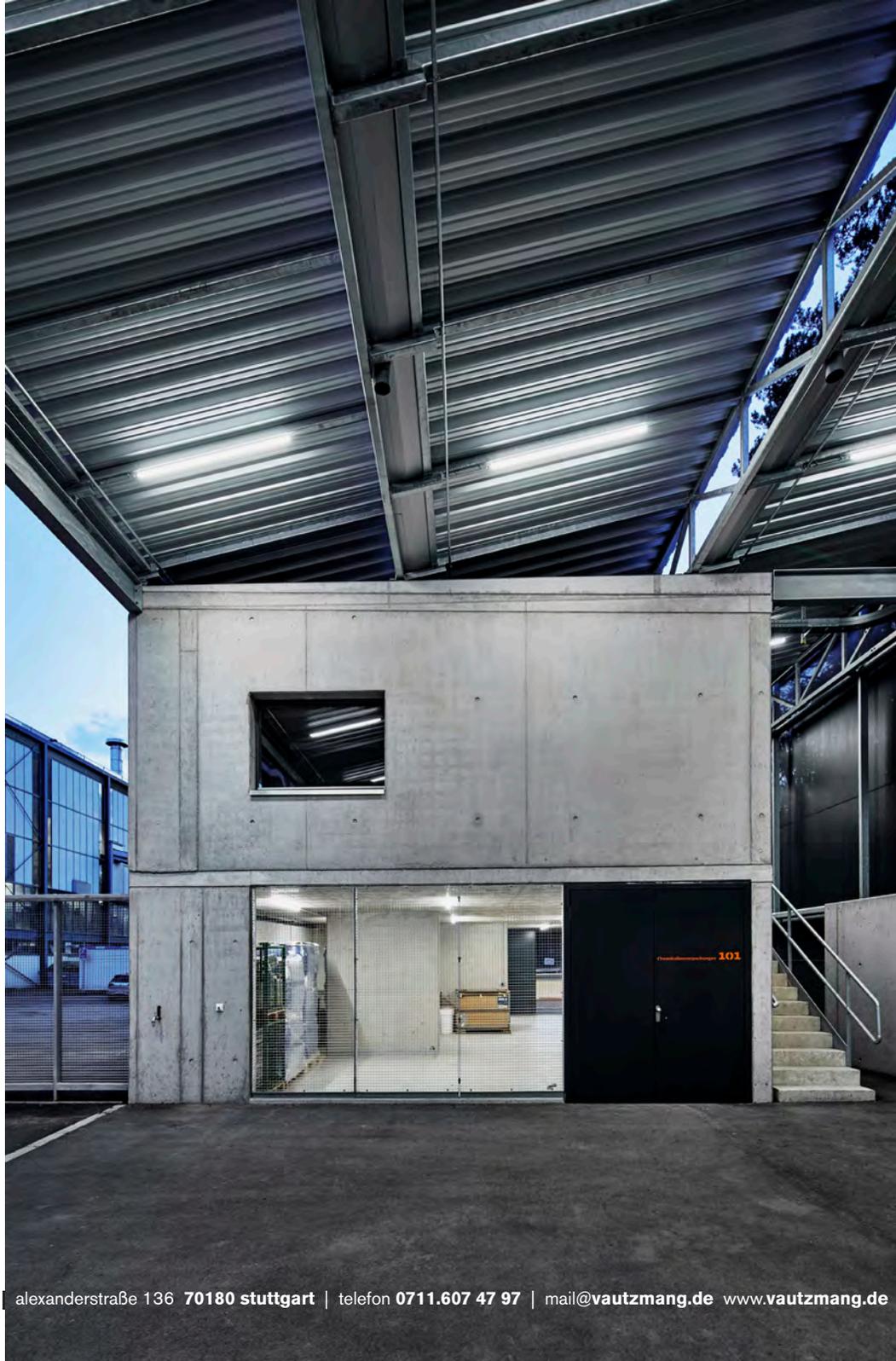
Umkle

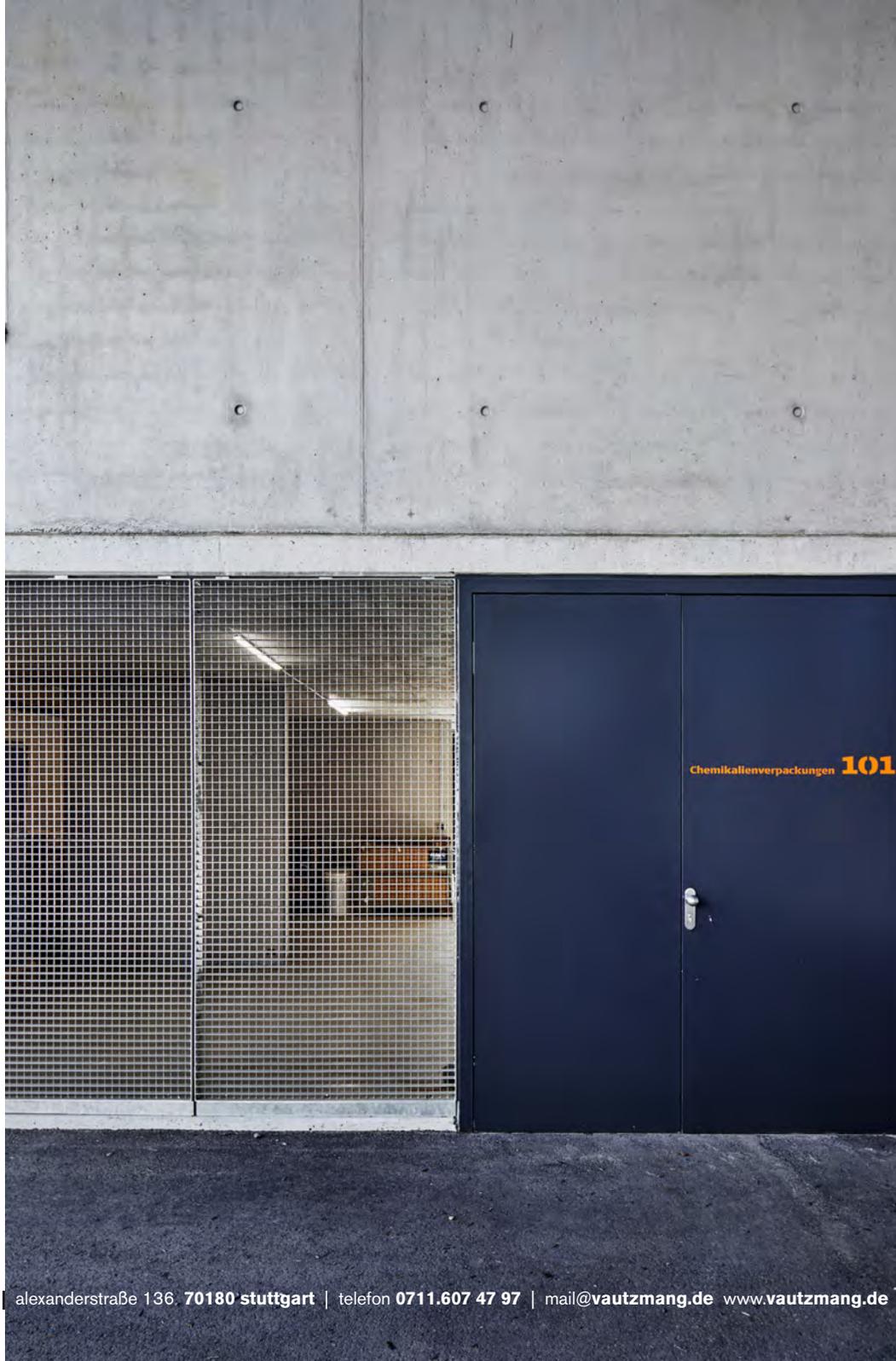
















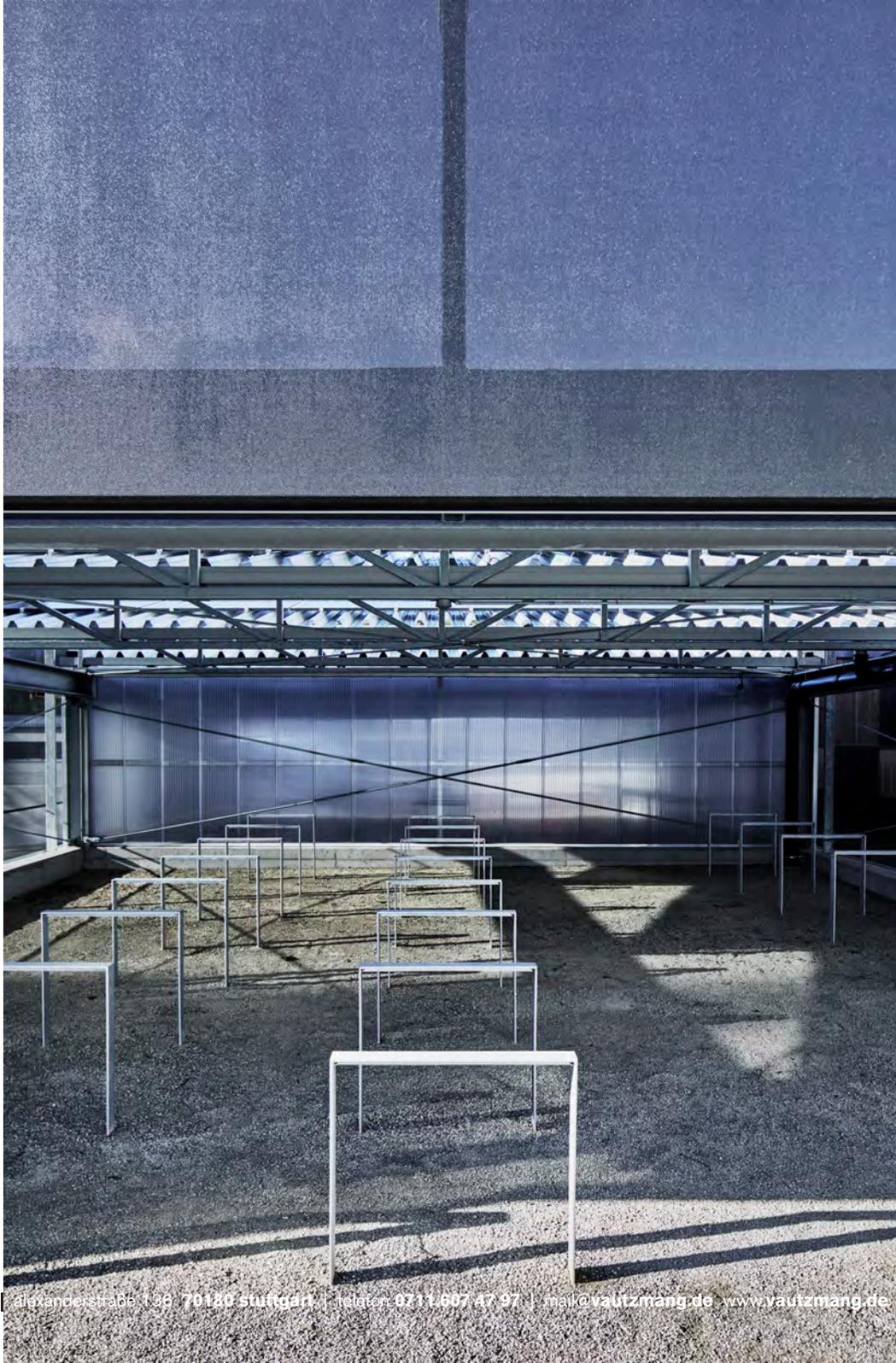










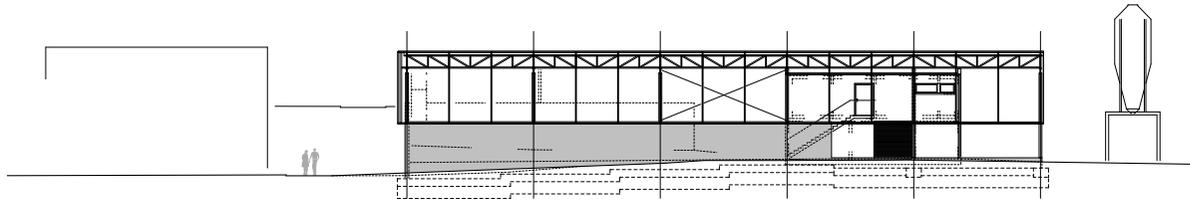




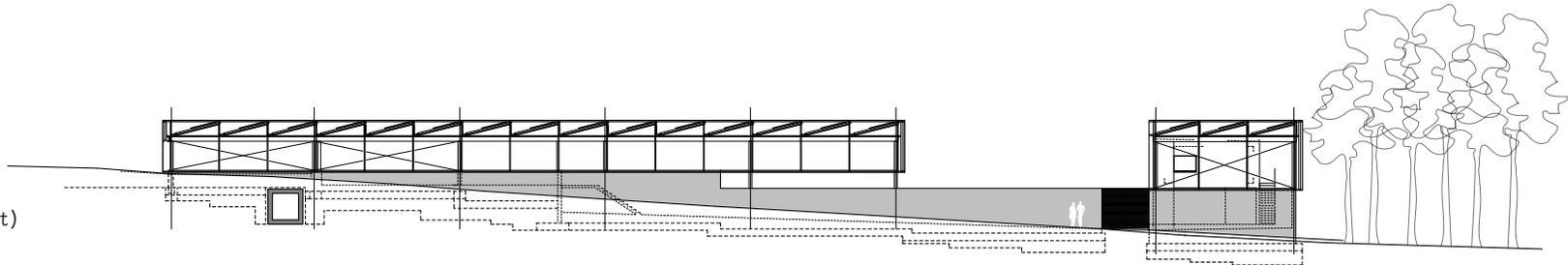




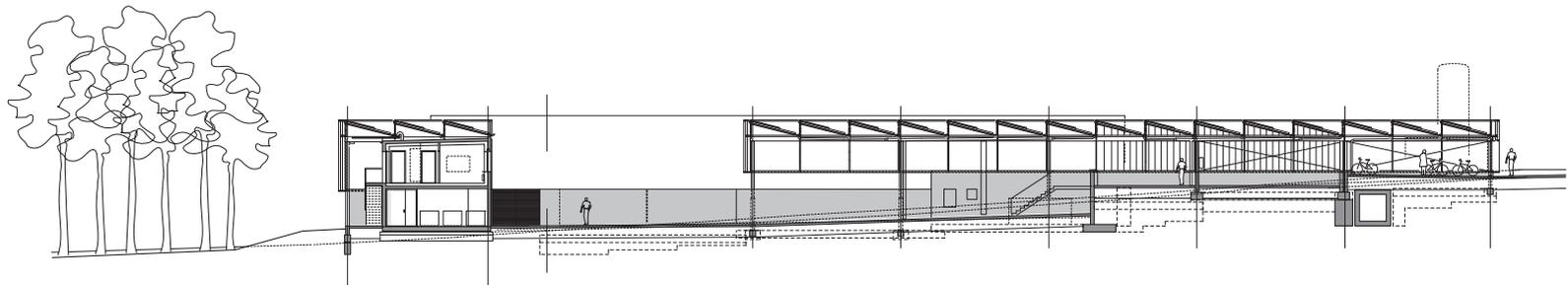
-  Erweiterungen Uni
-  Wertstoffhof



view from the woods (north)



view along the walkway (east)

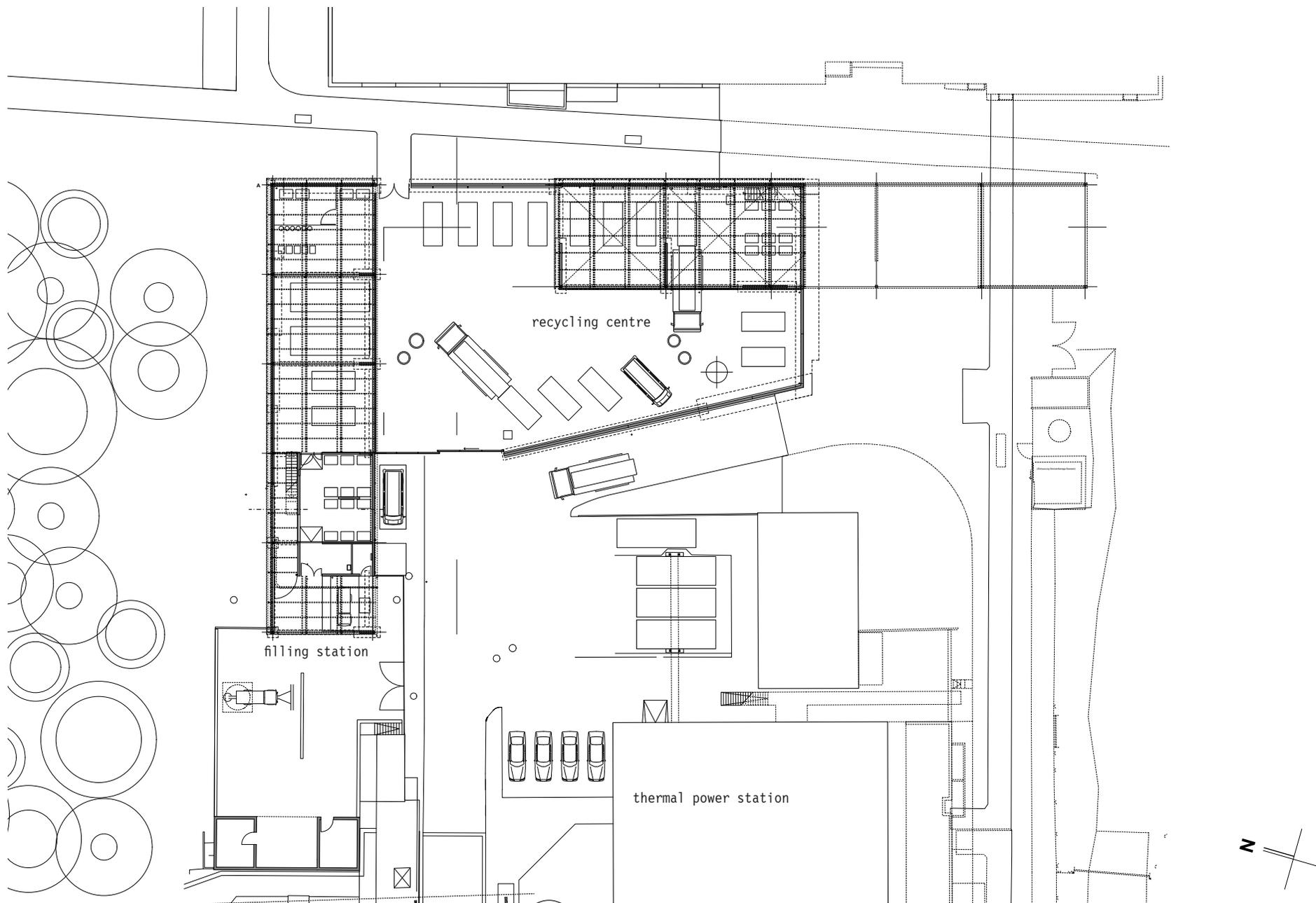


section north-south

recycling centre

vehicle workshop

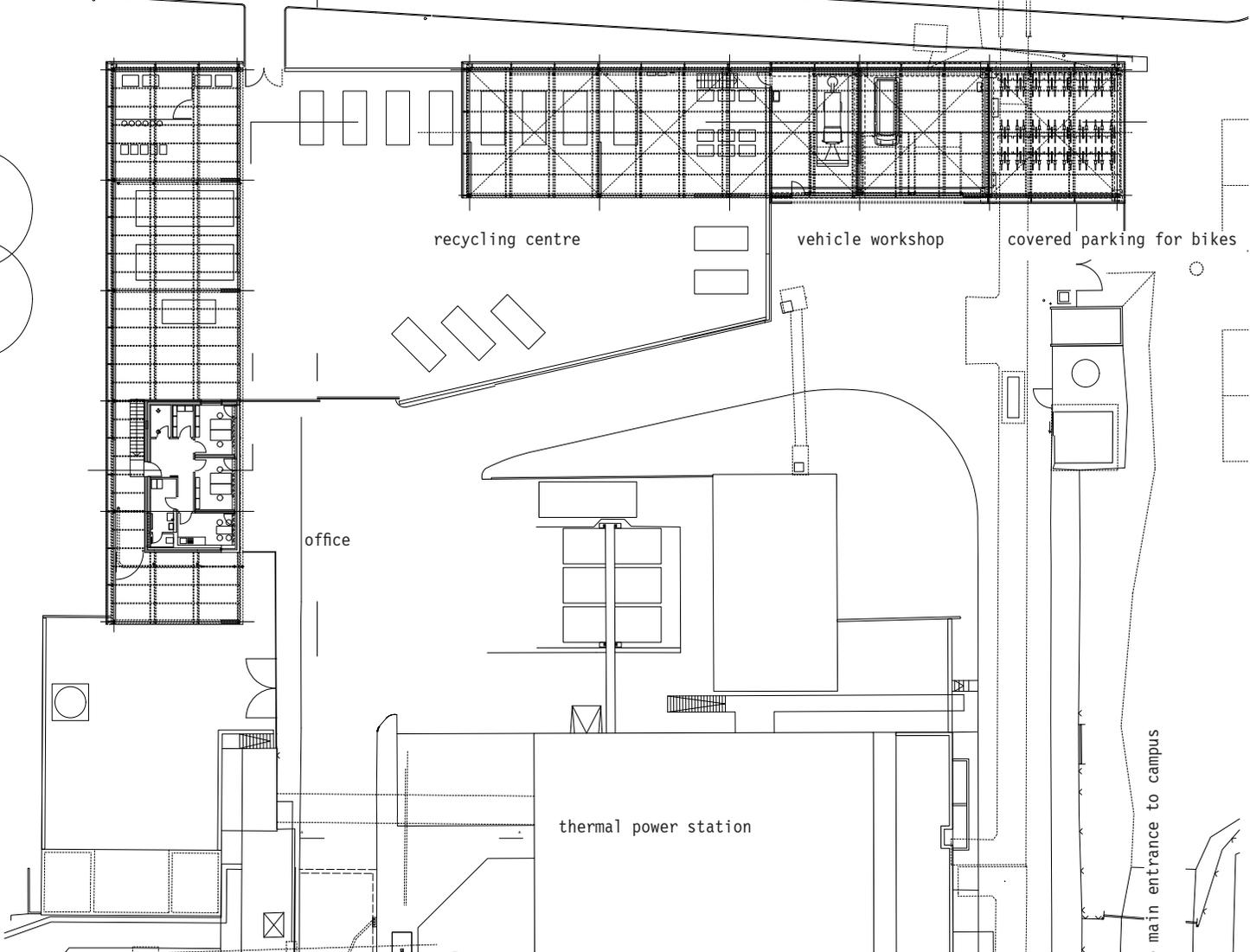
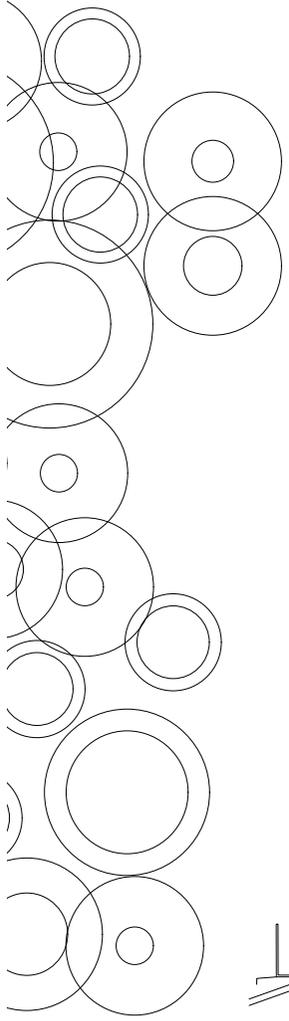
covered parking for bikes



lower level

to research and teaching facilities

to research and teaching facilities



recycling centre

vehicle workshop

covered parking for bikes

office

thermal power station

future main entrance to campus



upper levels

Projekt	Neubau eines Wertstoffhofs mit Fahrzeughalle, Fahrradgarage und Tankstelle für die Universität Tübingen im Areal „Auf der Morgenstelle“
Bauherr	Land Baden-Württemberg, vertreten durch Vermögen und Bau Baden-Württemberg Amt Tübingen Carmen Zinnecker-Busch, Achim Beutler
Architekt	vautz mang architekten bda, Stuttgart Tatjana Vautz, Stefan Mang, Jil Treffinger
Tragwerk	tragwerkeplus, Ingenieures. mbH & Co KG, Reutlingen Jörg Schmälzle, Maleck Ramadan
Tiefbau	Reik Ingenieuresellschaft mbH, Pfullingen Jan Bessel
Elektro	Ingenieurbüro G. Volz GmbH & Co KG, Ehningen Christian Filensky
HLS	IP Innovatives Planen GmbH, Neckartenzlingen Karl Häbe
Bauphysik	ebök Planung und Entwicklung GmbH, Tübingen Wolfgang Menz
Brandschutz	TÜV Süd Industrie Service GmbH Matthias Thuro
Firmen	Reiner Schädler Bauunternehmung GmbH, Lichtenstein (Rohbauarbeiten) Stema Metallverarbeitung GmbH & Co KG, Althengstett (Stahlbau, Eindeckung, Stegplatten) Gebr. Stumpp GmbH & Co KG, Balingen (Tiefbau) Huesker Synthetic GmbH, Gescher (Wetterschutzgewebe) Elektro Haußmann, Tübingen (Elektroinstallationen) Galicium Solar GmbH, Tübingen (Photovoltaik) Flaschneerei Thumm, Reutlingen (Klempnerarbeiten) Akustikbau Wibau, Gerlingen (Innenausbau) Schaupp GmbH, Ofterdingen (HLS-Installationen)
Ort	Schnarrenbergstraße 132, 72076 Tübingen
Eckdaten	Bruttogeschossfläche (a + b) 981 m ² , Bruttorauminhalt (a + b) 5.675 m ³
Fotografien	Jörg Jäger, Kusterdingen joergjaeger.com vautz mang architekten bda